



**VSPB · FSFP**

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter  
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police  
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Luzern, 28. November 2008

Medienmitteilung

Der VSPB-Zentralvorstand tagte in Luzern

### **Polizeibeamtenverband kämpft weiterhin für eine Attraktivierung des Polizeiberufs**

Am 27. und 28. November 2008 trafen sich in Luzern die Zentralvorstands-Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter VSPB zu ihrer Herbstsitzung. Zwei Punkte, die viel zu reden gaben, waren der Entscheid des Nationalrates vom 28. März dieses Jahres, die Bahn- und Transportpolizei zu privatisieren. Ebenfalls Diskussionen löste eine Zeitungsmeldung aus, in welcher Beat Henseler, Präsident des Konkordats kantonaler Polizeikommandanten der Schweiz KKPKS, als Lösung der Rekrutierungsprobleme die Möglichkeit ins Gespräch brachte, auch Ausländer mit C-Bewilligung in die Polizei aufzunehmen. Die Mitglieder des Zentralvorstands stützten den Vorschlag der VSPB-Geschäftsleitung, die Polizeiausbildung für Ausländerinnen und Ausländer mit C-Ausweis zwar zu öffnen, jedoch nur mit der klaren Bedingung, dass sie bei Ausbildungsabschluss im Besitz der Schweizer Staatsbürgerschaft sind. So ist es bereits in etlichen Kantonen geregelt. Generell will sich der VSPB weiterhin für die Verbesserung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen, eine gute soziale Absicherung sowie eine interessante Entschädigung der Polizistinnen und Polizisten einsetzen, um so den Beruf wieder attraktiver zu machen – eine Forderung, die der Verband auch zum wiederholten Male an die Politik richtet. «Die Politik hat diesbezüglich in den vergangenen Jahren immer wieder Versprechungen gemacht, diese in weiten Teilen jedoch nicht eingehalten, obwohl die Zeiten dafür gut gewesen wären. Nun sind die Verantwortlichen erst recht gefordert», unterstrich VSPB-Präsident Heinz Buttauer. Beim Traktandum über den Cannabis-Konsum bestätigten sich die Haltung des Verbandes sowie seine Abstimmungsempfehlungen für den 30. November: Ja zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und Nein zur Hanfinitiative.

---

Weitere Informationen erteilen:

Heinz Buttauer, Präsident VSPB, Tel. 076 433 16 28

Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64